

Zeugnisübergabe



Die Prototypen: 42 junge Erwachsene gehören zum ersten Abiturjahrgang der Von-Zumbusch-Gesamtschule in Herzebrock. Sie erhielten am Freitag ihre Zeugnisse. Fotos: Wöstheinrich



Begleiteten den ersten Abiturjahrgang durch die vergangenen drei Jahre: Christian Abendroth und Petra Monkenbusch.



Musikalisch eingerahmt wurde die Veranstaltung von Alina Remmers (Foto) und Kirill Kuhn am Piano.

Erster Abijahrgang verlässt Gesamtschule

Herzebrock-Clarholz (miw). „Ihr seid die Ersten, die Prototypen sozusagen“, so hat Petra Monkenbusch die Abiturientinnen und Abiturienten der Herzebrocker Von-Zumbusch-Gesamtschule angesprochen. Die Oberstufenleiterin benutzte dieses Bild zusammen mit dem stellvertretenden Schulleiter Christian Abendroth, mit dem sie zusammen diesen ersten Abitur-Jahrgang durch die vergangenen drei Jahre begleitet und zum erfolgreichen Abschluss geführt hatte.

Der Vergleich passte gut und die Parallelen, die Monkenbusch und Abendroth gewählt hatten,

machten deutlich, dass die 42 jungen Menschen, die am Freitag nachmittag in der Mensa der Gesamtschule im Beisein ihrer Eltern ihre Zeugnisse entgegennehmen konnten, auf diesen Prototypen-Status stolz sein können: „Ihr habt als Pioniere gemeinsam mit uns viel Neues erprobt“, so Monkenbusch. Alles sei auf den Prüfstand gestellt worden. Immer wieder hätten umfassende Auswertungen stattgefunden und am Ende habe ein Abschluss-Test gestanden, dem sich alle Schüler der Jahrgangsstufe gestellt hätten. „Auf dem Weg zu eurem Abitur – und ich betone, es war ein richtiges Abitur ohne Zugeständnisse

an die Corona-Pandemie – habt ihr euch sicher wie Versuchskaninchen gefühlt“, meinte Petra Monkenbusch weiter. „Aber ihr habt an persönlicher Stärke gewonnen, gelernt und selbst geforscht, gemeinsame Erlebnisse geteilt, rund um die plötzliche Digitalisierung das Improvisieren gelernt, und wir sind sicher, dass ihr alle kommenden Bewährungsproben auch bestehen werdet.“

Mit kurzen, launigen Worten beschrieben die Schüler typische Eindrücke aus ihrem Schulleben. Schulleiterin Sabine Hengstenberg zeigte sich zufrieden und stolz auf den ersten Abiturjahrgang, der nun die Von-Zum-

busch-Gesamtschule verlässt: „Die große VZG-Familie hat sich seit der Gründung der Gesamtschule in Herzebrock im Jahr 2011 gut aufgestellt – und ihr seid immer die Ersten gewesen. Viele schulische Aktionen, gemeinsame Unternehmungen, eine erste Reise zu unserer Partnerschule nach Kenia und der digitale Ruck, den wir gerade erleben, gehören dazu. Begleitet von unserem inzwischen mehr als 80-köpfigen Kollegium und der tatkräftigen Mitarbeit der Eltern haben wir gemeinsam viel erreicht. Ihr seid gewachsen mit uns und wir an euch. Und gerade in den letzten Wochen habt ihr bewiesen, wie geduldig und

erwachsen ihr mit Widrigkeiten umgehen konntet. Wir entlassen euch in eine Freiheit, die ihr nun gestalten müsst“, sagte Sabine Hengstenberg.

Auch Bürgermeister Marco Diethelm und der langjährige Elternpflegschaftsvorsitzende Michael Zan beglückwünschten zum errungenen Erfolg. Diethelm zollte den jungen Leuten großen Respekt, wie sie sich durch den Pandemie-Dschungel hindurchgekämpft hatten. Er griff das Abitur-Motto „Die goldenen Zwanziger“ auf und wünschte alles Gute für die kommenden, spannenden Jahre. „Das nötige Rüstzeug habt ihr hier bekommen.“



An den Ortseingängen präsentiert sich der Abiturjahrgang auf großen Bannern mit Bild und allen Namen.

Schüler für Leistungen und Engagement geehrt

Herzebrock-Clarholz (miw). Michael Zan, der den Aufbau der Schule von Anfang an begleitet hatte, überbrachte den Dank der Elternschaft. Jetzt heiße es für den ersten Abi-Jahrgang „Alles aussteigen!“ aus dem VZG-Zug. „Ihr habt die lange Strecke geschafft und auch während der Pandemie euer Ziel verfolgt, dafür unseren größten Respekt. Auch dem Kollegium und den guten Geistern, die den Schulbetrieb gewährleisten, unseren Dank. Passt auf euch auf und alles Gute“, sagte Zan.

Dass man sich für das Erreichte auch belohnen sollte, wurde rund um die Zeugnisübergabe klar: Als praktische Geschenke mit Symbolkraft hatte die Schule für alle Abiturienten grüne Schirme mit

dem VZG-Logo parat, die zusammen mit den Urkunden überreicht wurden. Petra Monkenbusch, Christian Abendroth und Sabine Hengstenberg riefen alle einzeln nach vorn und gratulierten zum bestandenen Abschluss – 38-mal war es die allgemeine Hochschulreife, viermal die Fachhochschulreife.

Besondere Ehrungen gab es für einige Schülerinnen und Schüler für überdurchschnittliche Leistungen und für besonderes Engagement: als beste Schülerinnen mit Einser-Abitur wurden Janine Glimpel, Jana Ontrup, Finn Eickholz und Vincent Hüsche geehrt, Carolin Elbracht und Noah Nickel für ihren besonderen Einsatz für den Abiturjahrgang. Sie bekamen je eine Hängematte, na-

türlich in Grün, der Symbolfarbe der Schule. Auch die Lehrkräfte, die den ersten Abiturjahrgang bis zum Abschluss begleitet hatte, wurden mit viel Dank, Beifall und je einer Hängematte bedacht.

Zum Schluss der Veranstaltung bat Schulleiterin Sabine Hengstenberg alle Abiturienten in der Mensa, noch einmal aufzustehen. Sie taten das, den Corona-Auflagen geschuldet, noch ein letztes Mal mit Maske. Dann ging es nach draußen, wo sich Eltern, Lehrkräfte und die erfolgreich getesteten „Prototypen“ bei kühlen Getränken und Gesprächen begegnen konnten. Am Samstagabend wurde das erste Abitur der Von-Zumbusch Gesamtschule dann am Kabelwerk in Beelen gefeiert.